

## Anmeldung

Bitte per Fax an: (06131) 39-25569

Sie können auch eine E-Mail mit den erforderlichen Angaben senden: [julia.haeuser@uni-mainz.de](mailto:julia.haeuser@uni-mainz.de)

**Anmeldeschluss: 25. Oktober 2006**

Hiermit melde ich mich zur Tagung „Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege“ an.

.....  
Name

.....  
Vorname

.....  
Unternehmen/Institution

.....  
Funktion

.....  
Straße, Nr.

.....  
PLZ, Ort

.....  
Telefon

.....  
Telefax

.....  
E-Mail\*

\* Bitte für die Teilnahmebestätigung unbedingt angeben.

Weitere Anmeldeformulare erhalten Sie unter:  
[www.familienfreundlichkeit-rlp.soziologie.uni-mainz.de](http://www.familienfreundlichkeit-rlp.soziologie.uni-mainz.de)

## Informationen

### Termin

Donnerstag, 2. November 2006

Einlass: 9.15 Uhr

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 16.45 Uhr

### Veranstaltungsort

Linke Aula in der Alten Mensa

Johann-Joachim-Becher-Weg 5

Johannes Gutenberg-Universität Mainz



### Kosten

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei und beinhaltet Getränke und ein Mittagessen.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme begrenzt ist. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Mit Ihrer Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Anreisebeschreibung für PKW und öffentliche Verkehrsmittel, Informationen über Parkmöglichkeiten und einen Lageplan.

### Veranstalter

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz
- Bundesforum Familie
- Institut für Soziologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

### Ansprechpartnerin

Dipl.-Soz. Julia Häuser

[julia.haeuser@uni-mainz.de](mailto:julia.haeuser@uni-mainz.de)

Telefon: (06131) 39-23952



## Tagung

## Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege

Neue Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Pflegenetzwerke bei der Gestaltung von Generationenbeziehungen

2. November 2006 in Mainz



## Sehr geehrte Damen und Herren,

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Thema, das nicht nur Eltern kleiner Kinder betrifft. Auf Grund des demographischen Wandels wird die Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit zu einer immer größeren Herausforderung.

Soweit Unternehmen in ihrer Personalpolitik Vereinbarkeitsprobleme berücksichtigen und familienfreundliche Maßnahmen anbieten, sind diese überwiegend an Eltern mit Kindern in der Kleinkindphase adressiert. Angebote, die Erwerbstätigen mit zu pflegenden Angehörigen entgegenkommen, gibt es kaum. Leistungsrückgang, vermehrte Fehlzeiten, die Aufgabe der Berufstätigkeit oder der Pfl egetätigkeit können die Folge sein.

Was Politik, Unternehmen und Pflegenetzwerke tun können, um pflegende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu entlasten und zu unterstützen, wird am 2. November 2006 in Mainz im Rahmen unserer Tagung diskutiert.

Auf der Tagung kommen Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Pflege zu Wort. Es werden die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf präsentiert, Einblicke in den Alltag Erwerbstätiger gegeben, die parallel zu ihrem Beruf einen Angehörigen pflegen, sowie betriebliche, politische und private Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt.

Die Veranstaltung wendet sich an Unternehmen, Verbände, Politik, Wissenschaft, Unterstützungsnetzwerke und alle in der Pflege Tätige. Sie sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf eine rege Diskussion.

**Malu Dreyer**

Ministerin für Arbeit, Soziales,  
Familie und Gesundheit

**Norbert Hocke**

Sprecher des  
Bundesforums Familie

**Dr. Norbert F. Schneider**

Professor für Soziologie,  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## Programm

### 09.30 Uhr Begrüßung

*Dr. Richard Auernheimer*, Staatssekretär im  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und  
Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz  
*Magda Göller*, Bundesforum Familie  
*Prof. Dr. Norbert F. Schneider*, Universität Mainz

### 10.00 Uhr Empirische Befunde zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

10.00 Uhr „Familienpflege und Erwerbstätigkeit“ –  
Präsentation der Ergebnisse einer aktuellen  
Befragung von Unternehmen und Erwerbstätigen  
*Julia Häuser*, Universität Mainz

10.30 Uhr Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit –  
Unterstützungsmaßnahmen und -initiativen im  
Ausland  
*Prof. Dr. Monika Reichert*, Universität Dortmund

### 11.00 Uhr Kaffeepause

### 11.30 Uhr Unterstützung von Pflegenden in der betrieblichen Praxis

11.30 Uhr Welchen Beitrag können Unternehmen leisten?  
Betriebliche Maßnahmen und Möglichkeiten zur  
Unterstützung von Beschäftigten mit  
pflegebedürftigen Angehörigen im Überblick  
*Martina Mann*, pme familienservice GmbH

12.00 Uhr Erst der Betriebskindergarten, jetzt noch der  
Belegplatz im Pflegeheim? Unternehmen vor der  
Herausforderung einer alternden Gesellschaft  
*Lucie Janousek*, berufundfamilie gGmbH –  
Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

12.30 Uhr Betriebliche Unterstützungsangebote zur  
Vereinbarkeit von Beruf und Pflege am Beispiel  
der Firma Deutsche Telekom, T-Com Zentrale  
*Stefanie Steinfeld*, Aus der Praxis - Für die Praxis

### 13.00 Uhr Mittagessen

### 14.00 Uhr Über den Betrieb hinaus: Wo Pflegende Informationen und Unterstützung finden

14.00 Uhr Pflegespezifische Probleme und Belastungen  
*Monika Bittmann*, Landeszentrale für  
Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

14.20 Uhr Projekt Pflegebegleiter – Über den Aufbau  
eines Pflegenetzwerks für Angehörige von  
Pflegebedürftigen  
*Marlies Schaefer* und *Monika Leifels*,  
Projekt Pflegebegleiter

14.40 Uhr Die rheinland-pfälzischen Beratungs- und  
Koordinierungsstellen (BeKo): Informationen  
und Beratung für Pflegende  
*Manfred Schnabel*, Beratungs- und  
Koordinierungsstelle des Arbeiter-Samariter-  
Bundes Mainz

### 15.00 Uhr Kaffeepause

### 15.30 Uhr Podiumsdiskussion: Pro und Contra einer (betrieblichen) Pflegezeit

*Birgit Groß*, DGB Bezirk West / Rheinland-Pfalz  
*Wolfgang Hötzel*, Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-  
Pfalz

*Brigitte Preuss*, Allianz Deutschland AG, Stuttgart  
*Prof. Dr. Norbert F. Schneider*, Universität Mainz  
*Almut Schanzmann*, Leiterin einer Selbsthilfe-  
gruppe für Pflegende, Herdecke

Moderation:  
*Prof. Dr. Ulrike Höhmann*,  
Evangelische Fachhochschule Darmstadt

### 16.45 Uhr Danksagung und Verabschiedung

Moderation des Tages: *Silvia Ruppenthal*